

**Begrüssung anlässlich der Vernissage „Höhenrausch und Fernsicht“
im Kunstraum Engländerbau, Dienstag, 3. Sept. 2002 um 18 Uhr, Karl Gassner**

(1)

Im Namen des Tangente-Vorstandes möchte ich sie alle begrüßen und willkommen heissen. Wir sind hier versammelt, um nach der Bestimmungsübergabe des Kunstraumes Engländerbau, diesen mit unserer heutigen Vernissage einzuweihen.

Seit Jahren hat die Tangente Themenwettbewerbe organisiert. Diese Ausstellung wurde von uns als Themenwettbewerb zum Internationalen Jahr der Berge 2002 konzipiert und länderübergreifend realisiert.

Ein Projekt, in das vier Länder mit verschiedenen Interessen und Vorstellungen involviert sind, bedarf guter Organisation und Kommunikation. Ich möchte deshalb denjenigen Personen herzlich danken, die dieses Projekt wertschätzten und sich für die Sache einsetzten:

- auf liechtensteinischer Seite: der Kulturbeirat der Fürstlichen Regierung und speziell Herr Arnold Kind, der im Jahre 2001 diese Idee mitgetragen hat, und natürlich Herr Josef Braun seit seiner Übernahme der Präsidiiums des KBR,
- Herr Tom Büchel von der Stabsstelle für Kultur, *Lenkungsanschnuss*
- vom Amt für Kultur in Graubünden Herr Flurin Caviezel und die Koordinatorin Frau Menga Dolf,
- vom Amt für Kultur in St.Gallen Herr Walter Lendi und der Koordinator Herr Dieter Meile,
- vom Kulturamt Vorarlberg Herr Werner Grabherr und die Koordinatorin Frau Eva Jakob.

(2)

Es freut uns, dass neben drei Künstlerinnen und Künstler aus Liechtenstein jeweils drei aus Vorarlberg und den Kantonen Graubünden und St. Gallen bei uns zu Gast sind. Dank grosszügiger Unterstützung aller beteiligter Länder konnten wir diese grossartige Ausstellung einerseits realisieren und andererseits den teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern einen Unterstützungsbeitrag für die Realisation ihres Wettbewerbsbeitrages übergeben.

Nun ein Dank an die Sponsoren:

- Kulturbeirat
- H.E.M. Stiftung
- Land Vorarlberg
- Kanton GR
- Kanton SG

Weiters wurde durch diese grosszügige Unterstützung die Realisation eines Kataloges ermöglicht, der vom Atelier Silvia Ruppen sehr schön gestaltet ist. Er soll als Andenken an diesen grenzüberschreitenden Anlass an das Internationale Jahr der Berge 2002 gelten.

Diese Ausstellung ist als Wanderausstellung gedacht und auch so konzipiert.

- Ab 15. Dezember 2002 wird sie im Rathaus Feldkirch gezeigt werden.
- ab 2. Mai 2003 im Museum Bickel in Walenstadt.
- Verhandlungen für eine Ausstellung im Kanton Graubünden laufen.

Mitte September gibt es einen fixierten Termin für die Jurierung der gezeigten Arbeiten. Ich möchte an dieser Stelle allen Jurymitgliedern danken, dass sie sich zur Verfügung gestellt haben:

- Herrn Dr. Friedemann Malsch vom Kunstmuseum in Vaduz
- Frau Eva Jakob, Journalistin und Ausstellungsmacherin Feldkirch
- Herrn Dieter Meile vom Amt für Kultur in St.Gallen
- Frau Corinne Schatz Kunsthistorikerin aus Chur

Der CIPRA gebührt Dank für die Koordination und Organisation der Preisgelder, die verdankenswerter Weise gespendet wurden von folgenden Institutionen:
VPBank AG in Vaduz, Swarovski Triesen und Thyssen Krupp Presta in Eschen.

An dieser Stelle möchte ich Herrn Elmar Gangl, dem Geschäftsführer dieses Kunstraums, danken für die tolle Zusammenarbeit und wünsche ihm viel Erfolg für diese wichtige Kulturarbeit.

Das wars von meiner Seite, ich übergebe das Wort an unsere Vernissagerednerin, der Kunsthistorikerin Cornelia Herrmann.